



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An Herrn Vizebürgermeister Prammer
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:

Kostenübernahme Ressourcetraining für Demenzkranke

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister Prammer,

Im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit und Pflege wurde von der Gesundheit Austria GmbH die "Demenzstrategie Österreich" entwickelt. Das Bundesministerium reagierte damit auf die wachsende Zahl an Demenzerkrankungen (Veröffentlichung 2014).

https://goeg.at/sites/goeg.at/files/2017-06/oesterreichischer_demenzbericht_2014.pdf

Demenz ist mehr als eine Erkrankung des Gehirns. Eine Erkrankung an Demenz bedeutet einen irreversiblen Verlust von Fähigkeiten, die zum selbstbestimmten und selbständigen Leben notwendig sind. Zudem bedeutet diese Erkrankung, dass nicht nur die Erkrankten selbst, sondern mehrere weitere Personen (meist Angehörige) mitbetroffen sind, da sie mit der meist zeit- und kostenintensiven sowie kräfteraubenden Betreuung und Pflege betraut sind.

Um mit der Demenzerkrankung möglichst lang und gut im häuslichen Pflegesetting zu bleiben, braucht es daher (für die Erkrankten selbst und die pflegenden Angehörigen) Entlastungsmaßnahmen. Dass die Demenzkranken so länger im häuslichen Setting bzw. von den Angehörigen betreut werden können, spart der Allgemeinheit Kosten und entlastet die Pflegeheime, die ohnehin unter akuter Personalnot leiden.

Da die medikamentösen Interventionsmöglichkeiten bei den verschiedenen Formen der Demenz außerordentlich beschränkt sind und eine Heilung bis dato nicht möglich ist, sind gute Pflege und bedürfnisgerechte, individuelle Betreuung umso wichtiger für die Betroffenen.

Es gibt eine besondere Form der bedarfsorientierten Therapie für an Demenz Erkrankte: Speziell ausgebildete Gedächtnis- bzw. Ressourcetrainer:innen arbeiten mit den Erkrankten nach Erkenntnissen wissenschaftlicher Untersuchungen aus der Demenzforschung. Geist und Körper werden aktiviert und noch vorhandene Gedächtnisfähigkeiten und weitere Fertigkeiten (z. B. Alltagsfähigkeiten) trainiert. Dabei ist es das Ziel, diese Fähigkeiten möglichst lange zu erhalten. Die Trainingseinheiten haben einen nachweisbaren, positiven Effekt auf die Erkrankten, bringen Lebensqualität zurück, stärken das Selbstbewusstsein, reduzieren Verhaltensauffälligkeiten, verzögern den Krankheitsverlauf und entlasten die Angehörigen.

Die Trainingseinheiten können teilweise - wenn es der Zustand der Erkrankten erlaubt - in Gruppen durchgeführt werden. Nicht vorgesehen sind derzeit dringend notwendige, individuell gestaltete Einzeltherapien. Diese werden jedoch notwendig, wenn die an Demenz Erkrankten spezielle Ausformungen der Demenz zeigen: Wenn sie sich z.B. nicht auf Gruppensettings einlassen können oder Verhaltensweisen entwickelt haben, die ein Gruppentraining unmöglich machen. Vergleichbar ist diese Situation mit Gruppentrainings bei der Physiotherapie, die durch individuell angepasste Einzelmaßnahmen ergänzt werden müssen, um wirksam werden zu können.

Während die (geförderten) Kostenbeiträge für Gruppentrainings meist relativ gering sind, sind die Kosten für Einzeltrainings beträchtlich, gänzlich privat zu finanzieren und daher für viele Betroffene bzw. deren Familien nicht leistbar.

**In diesem Zusammenhang stellt die LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.
Der Gemeinderat der Stadt Linz beschließe folgende Resolution an die
Österreichische Gesundheitskasse:**

Die Österreichische Gesundheitskasse wird gebeten, die Möglichkeit einer Kostenübernahme für Gedächtnis- bzw. Ressourcetrainings zu prüfen. Einzel- und Gruppentrainings sollen bei Indikation über die Österreichische Gesundheitskasse abzurechnen sein, da ihre Wirksamkeit bestätigt ist und die einzige wirksame Art der Therapie darstellt.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte(r)in: GRin Renate Pühringer
Linz am 20.10.2024